Objekt:	Bildnis Professor Carl Stumpf
Museum:	Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Alte Nationalgalerie
Inventarnummer:	A II 477

Beschreibung

Slevogt malte den Berliner Psychologen und Musikforscher Carl Stumpf (Wiesentheid 1848-1936 München), auf dem Höhepunkt seines Ruhmes. Der Ordinarius für Philosophie und Professor für Psychologie an der Berliner Universtät war auch der Begründer einer vergleichenden Musikwissenschaft. Gemeinsam mit seinem Schüler Erich Hornbostel hatte er ab 1900 das Berliner Phonogramm-Archiv aufgebaut, das später in das Phonographische Institut des Museums für Völkerkunde überging (heute Ethnologisches Museum, Abteilung VI: Musikethnologie und Medientechnik). Ab 1929 war Stumpf Mitglied des Ordens „Pour le Mérite für Wissenschaft und Künste“. Slevogt malte den 77-jährigen Stumpf im Auftrag des Preußischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung. Er gibt den sitzenden Gelehrten frontal, mit gefalteten Händen, selbstbewußt und gelöst, in einem bläulichen Anzug mit Weste vor einem rötlichen, schräg gerafften Vorhang. Die lockere Malweise verleiht dem Bild Frische und Natürlichkeit, fern aller formalen Repräsentanz. | Angelika Wesenberg

SIGNATUREN UND INSCHRIFTEN
Bez. unten rechts: Slevogt / 1925

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 99 x 79 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1925
	wer	Max Slevogt (1868-1932)

	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Carl Stumpf (1848-1936)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Berliner Phonogramm-Archiv
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Erich Moritz von Hornbostel (1877-1935)
	wo	

Schlagworte

- Gelehrtenporträt
- Wissenschaft